



AKTUELLES

Sarah Passegger (PVP-Redakteurin)/Michael Passegger

Gesamtreform-Exekutionsrecht 2021 (GREx): Ein Praktikerüberblick zum neuen Exekutionsrecht

» PVP 2021/51

Die vom Nationalrat beschlossene **Gesamtreform** des **Exekutionsrechts** (kurz GREx genannt und veröffentlicht in BGBl I 2021/86, ausgegeben am 15. 5. 2021), trat mit **1. 7. 2021 in Kraft**. Das neue Recht gilt grundsätzlich für **Exekutionsverfahren**, die **nach dem 30. 6. 2021 eingeleitet** werden.

Ziel der GREx ist, dass **Gläubiger Forderungen** zukünftig auch **tatsächlich erhalten**.

Dies bedeutet, dass aufgrund der GREx ...

1. **Vermögenswerte** der Schuldner künftig **effizienter, unbürokratischer und rascher** verwertet werden können;
2. eine **Zahlungsunfähigkeit** des Schuldners **früher erkannt** wird und
3. daher auch **frühzeitig ein Insolvenzverfahren eingeleitet** werden kann.

In diesem Artikel fassen wir die **GREx-Neuregelungen**, die sich auf Verfahrensänderungen, Vereinfachungen und Klarstellungen konzentrieren, für Sie praxisgerecht zusammen. Besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf die **wichtigsten Änderungen**, die **Personalisten** kennen sollten.

Verwendete Abkürzungen in diesem Beitrag:

BGBI ... Bundesgesetzblatt//DG ... Dienstgeber//DN ... Dienstnehmer//DV ... Dienstvertrag bzw Dienstverhältnis//Fex ... Fahrnisexekution//GREx ... Gesamtreform-Exekutionsrecht 2021//iVm ... in Verbindung mit//Lex ... Lohn- bzw Gehaltsexekution bzw -pfändung//SV ... Sozialversicherung//ua ... unter anderem/und andere

A) Das 1x1 der wichtigsten Begriffe bei Exekutionen

Begriff	Mögliche Synonyme	Definition
Gläubiger	Betreibender, betreibende Partei	Hat Forderungen an den Schuldner
Schuldner	Verpflichteter, verpflichtete Partei (iVm Lohnpfändung = DN)	Hat Schulden beim Gläubiger
Drittschuldner		Schuldner, gegen den ein Anspruch des Hauptschuldners gerichtet ist (iVm Lohnpfändung = DG des gepfändeten DN)
Lohnpfändung (Lex)	Lohn-/Gehaltsexekution	Pfändung eines Teils des Einkommens unter Berücksichtigung des Existenzminimums zugunsten eines Gläubigers
Fahrnisexekution (Fex)		Pfändung und Verwertung von beweglichem Vermögen (Gegenständen)
Vermögensverzeichnis	Vermögensauskunft	Verzeichnis, das alle Vermögenswerte des Schuldners und weitere notwendige Angaben für die Vollstreckung enthält

AKTUELLES

Begriff	Mögliche Synonyme	Definition
Insolvenz	Konkurs	Zahlungsunfähigkeit; Schuldner kann Zahlungsverpflichtung gegenüber Gläubigern nicht erfüllen
Exekutionsgericht	Vollzugsgericht	zuständiges Gericht
Ediktsdatei	Insolvenzdatei	Online-Plattform mit gerichtlichen Bekanntmachungen, die für jeden frei zugänglich ist

B) Vorteile der Gesamtreform des Exekutionsrechts 2021 (GReX)

- ✓ Bündelung von Exekutionsmitteln
- ✓ Zurückdrängung des Spezialitätsprinzips
- ✓ Bestellung eines Verwalters
- ✓ Verbindungsstellen zum Insolvenzrecht
- ✓ Exekutionsgericht wird autonom tätig
- ✓ Entfall von „Mehrfach-Anträgen“
- ✓ Zuständigkeitskonzentration beim Gerichtsstand des Schuldners
- ✓ Kostensenkung
- ✓ Effiziente Tilgung von Gläubigeransprüchen
- ✓ Klarstellung, dass gerichtliche Pfändungen bei Betriebsübergängen bestehen bleiben und vom Betriebserwerber zu übernehmen sind.

C) Exekutionspakete der GReX

1. Exekutionspakete und die Vorteile für die Gläubiger

Die Gesamtreform des Exekutionsrechts sieht ua vor, dass **mögliche Exekutionsmittel** zum „**Exekutionspaket**“ zusammengefasst werden.

Dies hat den **Vorteil**, dass

- a) das sogenannte **Spezialitätsprinzip zurückgedrängt** wird und
- b) es daher dem Gläubiger möglich ist, erschöpfend Exekution zu führen, **ohne** explizit **angeben** zu müssen, **welche Vermögenswerte** des Schuldners gepfändet und **verwertet** werden sollen.



Hinweise

1. Wenn ein Gläubiger nunmehr Exekution beantragt, umfasst diese neben der Fahrnis- und Gehaltsexekution auch die Aufnahme eines Vermögensverzeichnisses, **ohne** ein **konkretes Exekutionsmittel zu nennen**.
2. Auch der **Zugriff auf Vermögensobjekte** ist möglich, ohne dass der Gläubiger diesen extra beantragen muss.

2. „Kleines“ Exekutionspaket

Das „kleine“ Exekutionspaket ist auf **Forderungen unter € 10.000,00** anzuwenden.

3. „Erweitertes“ Exekutionspaket

Das „erweiterte“ Exekutionspaket kann dann bewilligt werden, wenn

- a) entweder das „**kleine**“ **Exekutionspaket erfolglos** versucht wurde oder



b) die **Forderungen € 10.000,00** übersteigen.

Dieses Paket umfasst **alle Arten** der **Exekution**. Dadurch kann der Gläubiger auch auf offene Forderungen und andere bewegliche Vermögenswerte zugreifen, ohne dies explizit beantragen zu müssen.

D) Verwalter wird beim „erweiterten“ Exekutionspaket vom Gericht bestellt

1. Wer bestellt den Verwalter?

Ein zuständiger **Verwalter** (zB Rechtsanwalt) wird beim **erweiterten Exekutionspaket** durch das **Gericht bestellt**. Er **führt** das **Exekutionsverfahren** durch und **vertritt** die **Rechte** der **Gläubiger** insgesamt („gesammelt“).

2. Rechte und Pflichten des Verwalters

- Das **Exekutionsgericht überwacht**, wie der Verwalter das Verfahren durchführt. Er ist hierbei an die **Weisungen** des **Gerichts gebunden**.
- Die **Kosten** für die Verwalter-Bestellung sind von der betreibenden Partei (= Gläubiger) vorzustrecken (**Kostenrisiko des Gläubigers**).
- Der Verwalter ist berechtigt in **Bücher Einsicht** zu nehmen und
- er kann **Vermögenswerte** des Schuldners **pfänden** sowie
- Räume** desselben (bspw Büroräume, Liegenschaften ua) **begehen**, wodurch
- es ihm möglich ist, **Vermögenswerte** zu **ermitteln** und zu **beurteilen**, ob eine Forderung überhaupt durchsetzbar ist.



Hinweis

Bei **offenkundiger Zahlungsunfähigkeit** wird das Insolvenzverfahren eingeleitet und in der Ediktsdatei unter <https://edikte.justiz.gv.at/> veröffentlicht.

3. Der Verwalter ist die erste Ansprechperson in Lohnpfändungsfragen

- Der Drittschuldner (zB der DG) kann bereits in seiner Erklärung anregen, dass der Verwalter den **unpfändbaren Freibetrag berechnet** (§ 301 Abs 1 Z 6 EO).
- § 301 Abs 2 EO regelt, **wem gegenüber** der **Drittschuldner** seine **Drittschuldnererklärung abzugeben** hat:
 - ✔ Es wurde **kein Verwalter bestellt**: Die Drittschuldnererklärung ist – wie bisher – dem Gericht und dem betreibenden Gläubiger zuzuschicken.
 - ✔ Ist ein **Verwalter bestellt**: Die Drittschuldnererklärung ist dem Verwalter zuzustellen.
- Der **Verwalter** hat dann die **Berechnung des Existenzminimums vorzunehmen**, wenn dies im **Interesse der Parteien** – darunter fällt auch der Drittschuldner – ist.
 - + **Interesse ist gegeben**: Ein Interesse der Parteien ist bspw dann gegeben, wenn der Verpflichtete **mehrere Bezüge** hat, die **zusammengerechnet** werden können.
 - **Interesse ist nicht gegeben**: Ein Interesse wird dann fehlen, wenn der **Drittschuldner häufig mit Lohnpfändungen** (oder mit Exekutionen von sonstigen Bezügen) zu tun hat, wie dies bei den SV-Trägern und der IEF-Service-GmbH der Fall ist, und er nicht die Berechnung durch den Verwalter in seiner Erklärung angeregt hat. Der Verwalter hat die Parteien vorweg darüber zu informieren, dass er auch den unpfändbaren Teil des Bezugs geltend machen wird, um das Existenzminimum zu berechnen.

AKTUELLES

Festgelegt wurde weiters, dass der **Verwalter** den **unpfändbaren Betrag unverzüglich, längstens** innerhalb von **3 Tagen**, dem Verpflichteten zu überweisen hat und dass er berechtigt ist, vom **Drittschuldner** (zB DG) die zur Berechnung des Existenzminimums **erforderlichen Informationen** zu erhalten.

*Neuerungen beim Existenzminimum***■ Neuregelung ① betrifft bestimmte Nebeneinkünfte**

Hat der Verpflichtete Nebeneinkünfte aus sonstigen **wiederkehrenden Leistungen**, die Einkommensfunktion haben, jedoch seine **Erwerbstätigkeit zeitlich nicht wesentlich** in Anspruch nehmen (zB Honorare aufgrund geringfügiger freier DV oder Werkhonorare), wird für solche Nebeneinkünfte ein „**Neben-Existenzminimum**“ berechnet, sodass auch für diese Leistungen ein **Teil unpfändbar** ist.

■ Neuregelung ② betrifft Abgabenguthaben

Neu ist ab 1. 7. 2021, dass auch für das **Abgabenguthaben**, das der Verpflichtete aufgrund seiner **Arbeitnehmerveranlagung** rückwirkend ausbezahlt bekommt, ein „**Neben-Existenzminimum**“ gewährt wird, das vom Finanzamt zu berücksichtigen ist.

■ Höhe des Neben-Existenzminimums

Die Höhe des Existenzminimums für **Nebeneinkünfte** und **Abgabenguthaben** umfasst **keinen Grundbetrag**, sondern die folgenden **Steigerungsbeträge**:

- ✔ 30 % der jeweiligen Leistung (zB Honorar des geringfügig freien DN) und
- ✔ 10 % für jede Person, der der Verpflichtete gesetzlichen Unterhalt gewährt; **höchstens** jedoch für 5 Personen.

Auf **Antrag** des Verpflichteten ist der **unpfändbare Betrag vom Gericht zu erhöhen**, wenn der Verpflichtete den **unpfändbaren Grundbetrag noch nicht** aus einem **anderen** Bezug erhalten hat.

Die **Auszahlung** des pfändbaren Betrags an den betreibenden Gläubiger hat deswegen **erst 4 Wochen nach Zustellung des Zahlungsverbots** an den Drittschuldner zu erfolgen.

E) Exekutionsführung durch das Gericht erfolgt autonom

Nachdem das Exekutionsverfahren eingeleitet wurde, agiert gemäß GREx das **Exekutionsgericht selbstständig aktiv**.

Der betreibende Gläubiger muss daher auch nach einer **erfolglosen** Exekution **keine neuerlichen Exekutionsanträge** stellen. Das Exekutionsgericht führt autonom notwendige Erhebungen durch (bspw neuerliche Anfragen beim Sozialversicherungsverband, Versuch neue Drittschuldner zu eruieren).

**Hinweis**

Innerhalb des Exekutionspakets führt das **Gericht selbstständig aktiv Exekution**, bis eine Tilgung der Forderung eingetreten ist.

Unbenommen hat der Gläubiger weiterhin die Möglichkeit, Vermögenswerte des Schuldners **ohne Verwalter** – also selbstständig – zu eruieren und zu verwerten.

F) Zuständigkeitskonzentration: Bündelung von Verfahren beim Gerichtsstand des Schuldners**1. Welches Gericht ist zuständig?**

Eine weitere Neuerung der GREx ist die Möglichkeit, dass **Verfahren** zwecks Eintreibung von Geldforderungen beim **Gerichtsstand des Schuldners** (Verpflichteten) **gebündelt** werden können.



Die **Zuständigkeit** bei **Exekutionsverfahren** richtet sich ...

- a) nach dem **allgemeinen Gerichtsstand** des **Schuldners**, wenn **bewegliches** Vermögen gepfändet werden soll;
- b) nach dem zuständigen **grundbuchführenden** Gericht, wenn **unbewegliches** Vermögen gepfändet werden soll.

2. Vorteile der Zuständigkeitskonzentration bei einem Gericht

- a) Durch die **Konzentration** der **Zuständigkeit** bei **einem** Gericht wirken **Entscheidungen** dieses Gerichts (bspw bei Zusammenrechnungsbeschlüssen ua) für **alle** Exekutionsverfahren und nicht nur für jene, in denen der jeweilige Antrag gestellt und bewilligt wurde.
- b) Diese Neuregelung ermöglicht einen **besseren Gesamtüberblick** für alle **beteiligten Parteien**, wodurch Rechtssicherheit und -klarheit geschaffen wird.

G) GREx schafft Verbindungsstellen zum Insolvenzrecht

Das neue GREx schafft Verbindungsstellen zum Insolvenzrecht. Wird bereits im Exekutionsverfahren festgestellt, dass der Schuldner **offenkundig insolvent** ist, kann **unverzüglich** das **Insolvenzverfahren** eingeleitet werden. In diesem Verfahren wird wiederholt geprüft, ob seitens des Schuldners unterdessen Vermögen angehäuft wurde.

Vorteil: Dadurch, dass das **Insolvenzverfahren vorzeitig eingeleitet** wird, kann

- a) einerseits der **Gläubiger** die **Schulden leichter eintreiben** und
- b) es wird andererseits **verhindert**, dass der **Schuldner weitere Schulden anhäuft** (Exekutionssperre bei offenkundiger Zahlungsunfähigkeit).

H) Entfall von „Mehrfach-Anträgen“

Da durch das GREx das Verfahren vereinfacht und beschleunigt wird, werden **Kosten gespart** und „**Mehrfach-Anträge**“ **reduziert** bzw gänzlich verhindert.

Zwar wurden die **Gerichtsgebühren** um **5 % erhöht**, dennoch werden – weil das Verfahren vereinfacht wird – insgesamt laut Justizministerium die **Kosten wesentlich verringert**.

Resümee: Die GREx führt – so ihr Ziel – in ihrer Gesamtheit zu einer **rascheren Entschuldung** des Schuldners und **Tilgung von Gläubigeransprüchen**. Ob sich das **neue Verfahren** in der Praxis auch – wie erhofft – tatsächlich **bewährt**, wird die **Zukunft** zeigen.



Leserservice

Als kostenfreies **PVP-Leserservice** können Sie eine **Übersicht** über

- ✓ die einzelnen Lohnpfändungsparagrafen und
- ✓ die Bestandteile des Existenzminimums anfordern.



Praxistipp des Chefredakteurs

Ich bin bereits viele Jahre in der PV-Welt beratend tätig. Es gibt einige **Themenbereiche**, wo **meine Fachkenntnisse** meiner Einschätzung nach **nicht ausreichen**, Klienten-Beratungen durchzuführen. Was ich aber immer tat und weiterhin tun werde, ist

- a) auf **Personen** zu verweisen, die insbesondere in meinen „Blinden-Fleck-Themenbereichen“ **Experten** sind und
- b) bei denen ich von den Unternehmen, an die ich die Experten empfohlen habe, ein **sehr gutes Feedback** zu diesen Experten erhielt.

Einer meiner „Blinder-Fleck-Themenbereiche“ ist das enorm komplizierte **Lohnpfändungsrecht** und hierzu habe ich eine – feedbackgestützte – **großartige Expertenempfehlung**:

Sarah Passegger und **Michael Passegger** haben sich bereits seit **mehreren Jahren** ua spezialisiert auf

- ✔ **Präsenzseminare** (zB bei ARS: <https://ars.at/seminar/10249/>)
- ✔ **Online-Seminare** oder
- ✔ **In-Haus-Schulungen** bei Unternehmen (ganz- oder halbtägig)

mit dem Titel „**Lohnpfändung in der Praxis – Rechtliche Grundlagen und Beispiele**“.

Nicht nur der **außerordentlich praxisorientierte Vortragsstil** unterscheidet die beiden von anderen Vortragenden, sondern auch die viel gelobte, mehr als **320-seitige Arbeitsunterlage** mit Formulierungsvorschlägen, Beispielen ua, die die Seminarteilnehmer erhalten. Diese Arbeitsunterlage ist für den Abrechnungsalltag ein **großartiges Nachschlagewerk** und **Hilfsmittel**.

Mein **Tipp**: Soll Ihr PV-Team – oder zumindest einige davon – bestens informiert sein über das (neue) Lohnpfändungsrecht, dann nehmen Sie Kontakt mit **Sarah** und **Michael Passegger** auf: Tel: 0660/17 24 223 oder Mail: office@pvconsulting.at

Foto Fotografie Monika Algrner



Der Autor:

Michael Passegger ist akkreditierter Personalverrechner und Mitgründer von PVconsulting Passegger e.U. (www.pvconsulting.at). Er ist Vortragender für Personalverrechnung, Fachtrainer für Personaldienstleistung und Fachautor.

- ✉ passegger@pvconsulting.at
- 🌐 lesen.lexisnexus.at/autor/Passegger/Michael

Die Autorin:

Sarah Passegger ist PVP-Redakteurin. Näheres zu ihrer Person finden Sie unter:

- 🌐 lesen.lexisnexus.at/zs/pvp/redaktion